Ausland.

Zum 275. Male wegen Trunkenheit und Erregung öffentlichen Skandals wurde unlängst ein berüchtigtes Frauenzimmer in London bestraft. Das Urtheil des Richters lautete auf drei Monate Gefängniß.

Mittelst Einbruchs die ihm anvertraute Kasse um 1,000,000 Pesetas ($200,000) bestahl der Kassierer am Staatsschatze zu Manila, Spanien. Der untreue Beamte wurde verhaftet und hat die That eingestanden.

Zum Vatermörder wurde ein 18jähriger verkommener Mensch in Marseille, Frankreich, indem er in Familienstreitigkeiten seinen Vater durch einen Messerstich in den Unterleib tödtete. Der Ermordete selbst war betrunken und hatte wiederholt Händel mit seiner Frau.

Ihn zur Vergiftung des Königs Alexander von Serbien gedungen zu haben, beschuldigte der letzthin in Belgrad zum Tode verurtheilte und erschossene Haidukenanführer Baschtovan die dortigen Radikalen. Letzterem wurden 18 Raubmorde nachgewiesen. Mit ihm zugleich wurde noch ein zweiter gefürchteter Haiduk, Zinzarin, erschossen.

Die 57,237 Francs Gerichtskosten erlegte der Brüsseler Kassationsgerichtshof kürzlich der Giftmischerin Frau Joniaux in Antwerpen auf, als er die Berufung verwarf, welche Frau Joniaux gegen das über sie verhängte Todesurtheil eingelegt. An die sachverständigen Aerzte und Chemiker wurden 24,000 Francs bezahlt. Frau Joniaux ist vom König von Belgien zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Durch Selbstmord endete eine Familie in Paris. Vor einiger Zeit entleibte sich der einzige 22jährige Sohn aus Liebesgram, was sich die Mutter so zu Herzen nahm, daß sie neulich zum Revolver griff. Der Gatte, welcher im Erdgeschoß der Wohnung ein kleines Bankgeschäft betrieb, fand seine Frau auf einem Stuhle sitzend todt, neben ihr auf dem Boden den Revolver. Ein von der Frau zurückgelassener Brief bezeichnete dem unglücklichen Manne die Ursache des Selbstmordes, worauf auch er sich erschoß.

Mengen gefälschter Hundertrubelscheine, deren echte Vorlagen als unnachahmbar gegolten hatten, wurden seit längerer Zeit in Rußland in Umlauf gesetzt. Sechs Monate blieben die von der Polizei in allen Orten nach den Fälschern gehaltenen Nachforschungen erfolglos. Endlich entdeckte man die Fälscherwerkstätte in Lodz, wo dieselbe als eine Metallpolitur- und galvanoplastische Anstalt angemeldet war. Die Falschmünzer wurden verhaftet, die Cliches und eine große Anzahl von Rubelscheinen beschlagnahmt. In ganz Rußland sind noch zahlreiche gefälschte Scheine in Cirkulation.

Zu Fuß von Hamburg nach Konstantinopel reisen gegenwärtig in Folge einer Wette um 20,000 Mark zwei Hamburger Journalisten. Sie brachen kürzlich von Hamburg auf und haben sich vorgenommen, am 2. September d. J. in der Stadt am goldenen Horn einzutreffen. Die Reise soll ein Jahr dauern und über Griechenland, Egypten, Italien, Spanien, Frankreich, nach Hamburg zurückführen. Auf dem Wege wollen sich die beiden Herren „durchnassauern," zu welchem Behufe sie den Hotelbesitzern ein von einem Hamburger Blatte ausgestelltes „Akreditiv" vorzeigen, welches das allerdings etwas bedenkliche Datum des 1. April trägt.

Aus Freude buchstäblich zu Tode getrunken hat sich eine ältere Köchin in Paris. Sie stand lange Jahre in Diensten eines wohlhabenden ledigen Herrn, der unlängst als Achtzigjähriger starb und seiner Köchin testamentarisch eine hübsche Summe vermachte. Aus Freude hierüber begab sich die Köchin, nachdem sie ein kräftiges Mahl zu sich genommen, in den Weinkeller ihres Herrn, wo sie den besten Marken so lange zusprach, bis sie für immer entschlummerte. Der mit der Vollstreckung des Testamentes beauftragte Beamte fand die Frau entseelt auf dem Boden liegen und umgeben von einem Haufen zerbrochener Weinflaschen. Man vermuthet, daß der Tod die Glückliche im Delirium Tremens ereilte.

Die italienische Freimaurerei hat durch den kürzlich erfolgten Tod ihres früheren Großmeisters Dr. Riboli in Turin einen ihrer hervorragendsten Vertreter verloren. Riboli hatte als intimer Freund Garibaldis dessen sämmtliche Feldzüge, auch den gegen Deutschland, mitgemacht. Unter seiner Unterschrift erschien seiner Zeit das Dokument, auf Grund dessen König Umberto und dessen Bruder Amadeo wegen ihres heldenmüthigen Verhaltens im choleradurchseuchten Neapel zu Ehrenmitgliedern des Freimaurer-Ordens ernannt wurden. Auf Garibaldis Wunsch rief Riboli auch den italienischen Thierschutz-Verein in's Leben. Riboli wurde 88 Jahre alt und starb arm. Nach seiner letztwilligen Verfügung wurde er in seiner alten Garibaldiner-Uniform begraben und die Bilder Garibaldis und Mazzinis wurden ihm in den Sarg gegeben.

Mörderin mit 14 Jahren wurde das Kindermädchen Clara Wiedermann in Rogau, Schlesien. Sie hatte das zehn Monate alte Kind des Pferdeknechtes Hahn zu warten, und um aus diesem Verhältniß zu kommen, hielt sie dem ihr anvertrauten Kinde so lange Mund und Nase zu, bis das Leben entflohen war. Die Todesursache blieb zunächst unaufgeklärt und das jugendliche Scheusal vermiethete sich als Kindermädchen bei dem Stellmacher Rother, dessen erst wenige Wochen altes Kind sie in derselben Weise zu beseitigen trachtete, welches Vorhaben nur durch die Wachsamkeit der Eltern vereitelt wurde. Nunmehr versuchte das verworfene Geschöpf dem kleinen Wesen Karbol einzuflößen, und dem rechtzeitigen Erscheinen der Mutter allein war es zu danken, daß das Kind nur mit Brandwunden davonkam. Nach eindringlichem Verhör gestand die Verbrecherin ihre Mordabsicht, sowie den an dem Kinde ihrer früheren Herrschaft verübten Mord. Fünfzehn Jahre Gefängniß erhielt sie für ihre Greuelthaten zugesprochen.

Sonderbare Ursache eines schlechten Examens stellten letzthin chinesische Literaten fest. Bei den jüngsten Prüfungen für den zweiten literarischen Grad gelang es keinem Kandidaten aus dem Bezirk Wentschau, sein Ziel zu erreichen. Dieser Fall war seit vielen Jahren nicht vorgekommen und ließ den Bezirk an Ansehen verlieren. Die stets fremdenfeindlichen Literaten waren sich aber alsbald darüber einig, daß die Schuld an den schlechten Prüfungsergebnissen nur die Erbauung eines neuen englischen Konsulatsgebäudes an weit sichtbarer Stelle trage, da alle Geister der Erde und der Luft hierüber sehr erzürnt sein müßten und dies nun dadurch kundgäben, daß sie keinen Kandidaten zum ersehnten Ziele gelangen ließen.

In einem Sarge geschlafen, der im Schaufenster seines Ladens stand, hatte vor einiger Zeit der Tischlermeister Grießler in Berlin. Wegen groben Unfugs deshalb vor Gericht gefordert, erklärte Grießel, am Abend vor jener Nacht habe er, von einem Ausgange heimkehrend, die traurige Erfahrung machen müssen, daß seine Ehefrau ihm in der Zwischenzeit unter Mitnahme sämmtlicher Möbel, Betten und Wäschestücke ausgerückt war. Nur einige Särge und einen geringen Holzvorrath hatte sie ihm gelassen. Da habe er sich denn in einem Anflug von Galgenhumor in einen der Särge gebettet. Auf 70 Mark Strafe lautete das Urtheil des Gerichts.

Eine alte unterirdische Straße ist in Turin entdeckt worden. Eine ansehnliche Strecke der Via Saluzzo stürzte in sich zusammen und bei den Aufbesserungsarbeiten entdeckte man die Straße, die von der Saluzzostraße zum Bodiniplatz führt, dann sich nach Westen zu wendet und bis zum Valentino-Castell reicht. Vor 20 Jahren kam wenige Schritte von der Stelle, an welcher der diesmalige Erdsturz sich ereignete, gleichfalls ein Erdfall vor, aber die damalige Stadtverwaltung begnügte sich damit, wieder Erde aufschütten zu lassen. Jetzt aber will man den ganzen obenbezeichneten Straßenzug untersuchen, um etwaige neue Erdsenkungen zu verhindern.

Verurtheilt wurden zehn Fremdenlegionäre, sechs Italiener, zwei Oesterreicher, ein Deutscher und ein Pole, kürzlich vom Kriegsgericht in Oran, Algier, zu zwei bis fünf Jahren Gefängniß. Sie waren aus Saida entflohen, aber durch eine Kriegslist der verfolgenden Araber, die eine Karawane vorgespiegelt hatten, wieder eingefangen worden. Den Italienern wurde als mildernder Umstand angerechnet, daß sie an das Ausbrechen eines Krieges zwischen Frankreich und Italien geglaubt hatten. Es stellte sich heraus, daß die Flüchtlinge bei ihrem Zuge nach der Wüste im Besitz von zehn Flinten, aber nur einer Patrone gewesen waren.

Wegen Mangels einer Kanone konnten unlängst die Salutschüsse, welche das russische Kriegsschiff „Djignit" bei seinem Einlaufen im Hafen zu Leith, Schottland, abgab, nicht erwidert werden. Dafür lud der Lord Provost den Kapitän und sechs Offiziere der „Djignit" zum Gabelfrühstück im Rathhaussaale ein, was von den Russen angenommen wurde. Während ihres Besuches in der Stadt wurden sodann von den Schloßkanonen noch nachträglich Salutschüsse abgefeuert. Die „Djignit" ist übrigens das erste russische Kriegsschiff, welches jemals den „Firth of Forth" besuchte.

Zur unfreiwilligen Wohlthäterin wurde eine Münchener Dame. Sie verließ ihre Wohnung, um Pferdelotterieloose zu kaufen, und wurde von einem armen, in demselben Hause wohnenden Schuster gebeten, ihm auch ein Loos mitzubringen. Das that die Dame denn auch. Sie händigte dem Schuster, Vater von sieben Kindern, eines der mitgebrachten Loose aus, und der arme Ritter vom Knieriemen gewann auf dasselbe eine Prachtkarosse, die er für 8400 Mark verkaufte.

„Da er wahnsinnig in die Zarin verliebt sei, bleibe ihm nichts übrig als der Tod!" So stand in einem Briefe, den ein junger, einer reichen aristokratischen Familie angehörender Offizier der russischen Garde für seine Mutter hinterließ, bevor er neulich Selbstmord beging.

Inland.

Paul Fenimore Cooper, der Sohn des Romanschriftstellers, starb kürzlich in Albany, N. Y., im Alter von 70 Jahren.

Hemden macht der Desperado Bill Cook im Zuchthause zu Albany, N. Y. Wenn er die 45 Jahre, zu welchen er verurtheilt ist, bei dieser Beschäftigung bleibt, kann er geschickt werden.

Der Friedensvermittelungsassistent John W. Foster ist mit seiner zum Heile Chinas und Japans gethanen Arbeit wohl zufrieden. Er macht dabei $100,000. Das ist auch ein diplomatischer Erfolg.

Erst wenn die $500,000,000 voll sind, wird John D. Rockefeller, wie er sich neulich geäußert haben soll, die Aufgabe seines Lebens als erfüllt betrachten. Damit wäre ja der jüngste Anlauf in Oel entschuldigt.

Für gute Landstraßen schwärmt und wirkt der Konföderirtenveteran General Simon B. Buckner in Kentucky; auf seiner eigenen Farm in Hart County hat er zehn Meilen makadamisirte Wege anlegen lassen.

Die Stimmrechtlerin Frau Potts in Topeka, eine der prominentesten in Kansas, hat eine Scheidungsklage gegen ihren Mann angestrengt, weil dieser ihr, unter anderen Rechten, auch dasjenige, sich selbst zu ernähren, gewährt hat.

In Folge der Abholzung der Wälder wird, wie Dr. Hubbard schreibt, das Klima im Sommer heißer und im Winter kälter. Die Erfahrung im Mississippithale bestätigt die Wahrheit dieser Behauptung, aber die Einsicht kommt meistens erst, wenn es zu spät ist.

Großmutter, Mutter und Kind ertranken neulich im Au Train-fluß in Alger County, Mich. Eine Frau Post wollte mit ihrer Tochter und ihrem Enkelchen in einem Kahne über den Fluß setzen. Das Fahrzeug schlug um und die Insassen fanden den Tod in den Wellen.

Beim Befeuchten eines Briefkouverts zog sich in Cleveland, O., der angesehene Chicagoer Handschuhfabrikant Feichheimer eine kleine Verletzung der Zunge zu. Es stellte sich Blutvergiftung ein und alle ärztliche Kunst vermochte den Mann nicht vom Tode zu retten.

Trotz der furchtbaren Verstümmelung, welche kürzlich ein gewisser Eastman in der Sägemühle von Florin Patrik in Marshall, Ill., erfuhr, indem ihm ein Bein und ein Arm von der Säge abgeschnitten wurden, ist eine so unerwartete Besserung im Befinden des Verunglückten eingetreten, daß derselbe am Leben bleiben dürfte. Patrik aber, der Eigenthümer der Mühle, ist an der Aufregung über den Unglücksfall gestorben.

Verpönt ist das Tabakkauen in Neu-England, und Geschäftsangestellte, welche dieser Gewohnheit fröhnen, sind schlecht gelitten. Nur in einer Firma des Bostoner Buchhandels gibt es darin eine Ausnahme. Die betreffende Firma handelt nämlich mit juristischen Büchern, für welche es oft sehr schwer wird, die Zahlungen zu erhalten, wenn man sie auf Kredit hergegeben hat. Nun ist zum Kollektor ein Kauer engagirt worden, und siehe da! die meisten Kunden zahlen lieber gleich, als daß sie sich einem zweiten Besuch des unermüdlichen Spuckers aussetzen.

Silberne Uhren aufgepflügt hat bei Fairburg, Ill., ein Farmer auf seinem Acker. Dieselben, übrigens eine ganz hübsche Anzahl, sind ausländischen Fabrikats und haben, wie man annimmt, schon über 30 Jahre im Schooße der Erde geruht. Das Uhrwerk ist zwar vollständig zerstört, doch sind die Uhrgehäuse noch sehr gut erhalten. Auch den ältesten Einwohnern des in der Nähe gelegenen Pontiac ist ein solcher Silberfund noch nicht vorgekommen, aber sie erinnerten sich, daß zu „Olims Zeiten" einmal ein Juweliergeschäft des Ortes beraubt wurde, und sind daher der Ansicht, daß die gefundenen Uhren von jenem Raube herstammen.

In Flammen stand der Priester Mariam von der Kirche der deutschen Katholiken in Memphis, Tenn., gelegentlich der jüngst daselbst eröffneten Maienandacht. Ein in weiß gekleidetes junges Mädchen, welches die übliche Krönung des Marienbildes vornehmen sollte, hatte zu diesem Zwecke eine Leiter bestiegen, welche Vater Mariam festhielt, als plötzlich laute Schreckensrufe erschollen: Der Spitzenüberwurf des Priesters war einem Kerzenlichte zu nahe gekommen, und Vater Mariam stand in hellen Flammen. Das junge Mädchen stürzte im Schreck von der Leiter, und es entstand eine gefährliche Panik, da die meisten der Gläubigen in kopfloser Flucht dem einzigen Ausgang zudrängten. Einige Beherzte, darunter auch eine Nonne, die schlimme Brandwunden davontrug, eilten dem Priester zu Hilfe und erstickten die Flammen, ehe Vater Mariam erheblich verletzt wurde. Der Organist aber setzte mit großer Geistesgegenwart zu mächtigen Akkorden ein, was viel zur Beruhigung der Menge beitrug, so daß in dem Gedränge keine ernstlichen Verletzungen vorkamen.

Dem Großpatriarch der Zigeuner in den Ver. Staaten, Albert Young, der neulich, im Alter von erst 45 Jahren, in der Nähe von Ost St. Louis, Ill., einem schleichenden Fieber erlag, ist von seinen Anhängern eine großartige und seltsame Leichenfeier bereitet worden. Volle 24 Stunden sangen sie Trauerlieder und jammerten und wehklagten. Hierauf versammelten sie sich auf einer Weide und bauten einen 100 Fuß im Durchmesser haltenden Scheiterhaufen, welcher allmälig zu einer Höhe von 30 Fuß stieg. Dann trugen sie den auf einer Bahre liegenden todten Führer in die Nähe des Haufens, das Gesicht diesem zugewendet. Alle Schmucksachen und sonstige Habe des Verstorbenen wurden auf der Spitze des Scheiterhaufens niedergelegt und dann das herrliche Gespann des Führers, sowie dessen prächtiger Wagen, ein Kunstwerk, dessen Werth über $1500 beträgt, ebenfalls auf den Scheiterhaufen gebracht und dieser angezündet. Und während die Flammen hoch in die Luft schlugen und die armen Thiere vor Schmerz laut stöhnten, sangen die Zigeuner von Neuem ihre wilden Todtengesänge, bis die Gluth erlosch. Dann wurde der Leichnam Youngs zur Bestattung nach Saratoga, N. Y., gesandt. Daß es den Ost St. Louiser Behörden nicht einfiel, gegen die Thierquälerei einzuschreiten, ist immerhin bemerkenswerth.

Aus peinlicher Lage durch einen Dickhäuter erlöst wurde ein Cirkusbesitzer, der neulich gegen Morgengrauen sein Lager von Ost St. Louis nach St. Louis, Mo., verlegen wollte. Bei der Anfahrt zur Brücke vermochten die Pferde die schwer beladenen Wagen nicht den Hügel hinanzuziehen und eine vollständige Blockade der ganzen Fahrstraße erfolgte, da auch Vorspann nichts nützte. Mehrere Stunden vergingen in vergeblichen Versuchen, die Blockade zu heben, aber Alles erwies sich fruchtlos. Um 6 Uhr Früh kam endlich der Leiter der Künstlerschaar auf die Idee, den zur Truppe gehörigen Elephanten in Dienst zu stellen. Dieser schob mit dem Kopfe hinten nach, und binnen wenigen Minuten waren drei der vier Wagen auf der Höhe. Da aber weigerte sich der Elephant, weiter mitzuthun. Zureden und Prügel halfen nichts und erst, nachdem man ihn fortgeführt und gefüttert hatte, ließ er sich herbei, auch den Rest der Karawane auf die Brückenhöhe zu schieben, unter großem Beifall der nach Hunderten zählenden Zuschauermenge.

Zum Steinklopfen einen Millionär verurtheilt hat kürzlich ein Richter in St. Louis, Mo. Der dortige Fabrikant Henry W. Chandler hatte die Gattin eines Freundes bethört und dieser ließ den Verführer auf Grund eines alten Staatsgesetzes, welches Ehebruch als kriminelles Vergehen bestraft, verhaften. Die Schuld Chandlers wurde nachgewiesen und der Richter verurtheilte ihn zu sechs Monaten Steinklopfen und $500 Geldbuße, mit der strikten Weisung, daß der Verurtheilte wie alle anderen Sträflinge behandelt werde. Eine Berufung gegen das Straferkenntniß ist in derartigen Kriminalfällen den Bestimmungen des alten Gesetzes zufolge ausgeschlossen.

Mit einer Beule davongekommen ist in Chicago ein zweijähriges Kind, welches beim Spielen vom dritten Stockwerk die Treppe hinunter fiel. Die Mutter war beim Bügeln beschäftigt. Das entsetzliche Gepolter ließ sie sofort ahnen, was geschah, aber noch während sie nun entsetzt die Treppe hinunter eilte, erfuhr sie eine gewisse Erleichterung, denn die Modulationen des emportönenden Zetergeschreies des Kindes belehrten sie, daß das Unglück nicht so groß sein konnte. In der That, außer einer kleinen Beule am Kopfe, war keine weitere Verletzung zu entdecken, wie auch der herbeigerufene Arzt konstatirte.

Den Flammentod fand ein Greisenpaar bei Crookston, Minn. Dort brach im Wohnhaus eines gewissen Denniston, dessen greise Eltern im oberen Stockwerk schliefen, Feuer aus. Die alte Frau, welche zuerst wach geworden, kam die Stiege herab, um die Familie ihres Sohnes zu wecken, und diese rettete sich zeitig. Die Greisin war dann die Stiege hinaufgeeilt, um ihrem gänzlich erblindeten Mann Beistand zu leisten. Das Dach stürzte ein und Beide kamen in den Flammen um.

Notizbücher aus Desperadoleder dürften bald einige Cranks als kostbares Eigenthum besitzen. Aus Tacoma, Wash., kommt nämlich die erfreuliche Nachricht, daß das Fell des Desperado Tom Blank, welcher neulich den Gefängnißwärter von Seattle mit einer hölzernen Flinte in Schach hielt, gegerbt wurde und obbesagtem Zwecke dienen soll. Daß noch kein spekulativer Kopf auf die Idee gekommen ist, aus Galgenstricken Kravatten anzufertigen!

Von Tramps entführt wurde ein elfjähriger Knabe in Cumberland, Md. Man hat die Spur der Entführer nach dem östlichen Pennsylvanien verfolgt und ist eifrig auf der Suche, aber in Folge der Angst und Sorge um das Schicksal ihres Kindes ist der Vater desselben irrsinnig geworden und die Mutter liegt schwerkrank darnieder.

Fast buchstäblich in Rauch aufgegangen ist der 35jährige Eisengießereiarbeiter Dalle, der bei der Firma H. Roß u. Co. in Chicago angestellt war und, in Folge Ausgleitens, in das flüssige Metall des Schmelzkessels fiel.

Man entrinnt

allen Krankheiten, deren Quelle verdorbenes Blut ist, wenn die Leber zu gesunder Thätigkeit angeregt, das Blut gereinigt und das System gekräftigt wird. Alles dies geschieht durch Dr. Pierce's "Golden Medical Discovery." Kraftlosigkeit und Appetitverlust, mit oder ohne Verdauungsbeschwerden, sind eine Warnung, daß ernstere Leiden im Anzug sind. Das "Discovery" wird den Appetit schärfen, die Verdauung verbessern und die Gesundheit wieder herstellen. Es ist eine positive Kur für Leberleiden, Verdauungsbeschwerden, Dyspepsie und Biliosität.

Herr J. P. McAdams.

Herr J. P. McAdams von Elon College, N. C., schreibt: „Einige Symptome meines Leidens waren Sodbrennen und ein Gefühl der Ueberfüllung nach dem Essen, manchmal Schmerz in den Eingeweiden, Kopfweh, schlechter Appetit und ein übler Geschmack im Munde. Des Nachts war ich fieberisch, oft überlief es mich siedend heiß. Nachdem ich Dr. Pierce's "Golden Medical Discovery" genommen hatte, war ich von all' diesen Symptomen befreit und befinde mich jetzt vollkommen wohl."

Pierce garantirt eine Kur.

Der beste Lehrmeister

auf der Welt ist Erfahrung.

Die **Lorillards** haben seit 1760 fortwährend Tabak fabrizirt. Wünschen Sie durch diese Erfahrung zu profitiren?

Kaut CLIMAX PLUG

Die Sorte, die seit Jahren das Exemplar hochfeiner Tabake gewesen ist.

Es ist ein kräftiger, ausgiebiger und köstlicher Kautabak.

Es ist Lorillard's.

Ueberall zu haben.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,

sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit, Uebelkeit, Appetitlosigkeit, Blähungen, Gelbsucht, Kolik, Seitenstechen, Verdrossenheit, Unverdaulichkeit, Erbrechen, Belegte Zunge, Leberstarre, Leibschmerzen, Müdigkeit, Verdorbener Magen, Sodbrennen, Schlechter Geschmack im Munde, Krämpfe, Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit, Nervöser Kopfschmerz, Alpdrücken, Hitze, Kurzathmigkeit, Reizbarkeit, Allgemeine Schwäche, Heißer, wirbelnder Kopf, Dumpfer Kopfschmerz, Schwindel, Kraftlosigkeit, Herzdrücken, Nervosität, Blässe, Gastrischer Kopfschmerz, Kalte Hände und Füße, Ueberfüllter Magen, Niedergedrücktheit, Herzklopfen, Blutarmuth, Ermattung.

Jede Familie sollte

St. Bernard Kräuter-Pillen

vorräthig haben.

In Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen den Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, frei gesandt von

P. Neustædter & Co., Box 2416, New York.

Hämorrhoiden.

PILES "ANAKESIS" ist ein unfehlbares Mittel zur Heilung von Hämorrhoiden. Die Anakesis ist in Apotheken zu haben; wird auch nach Empfang des Preises, $1, kostenfrei zugesandt von

P. Neustædter & Co., Box 2416, New York.

Proben umsonst.

Schwache, nervöse Personen,

gequält von Gewissensbissen und schlechten Träumen, gereinigt von Rücken- und Kopfschmerzen, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Unentschlossenheit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem „Jugendfreund", auf welch' einfache, billige Weise Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren und neue Medizinen. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Dr. Sumner Davis,

Spezialist für

Augen- u. Ohrenkrankheiten.

Independent Gebäude, Grand Island.

Burlington reduzirte Raten.

American Medico Psychological Association, Denver, Colo., 11—14. Juni. Tikkets zum Verkauf 9. bis 14.

Passagiere, die vollen Preis hin bezahlen, werden zurückbefördert für ein Drittel.

Thos. Connor.

Allgemeiner Beliebtheit

erfreut sich seit ihrem Bestehen hier die

Deutsche Grocery im Opernhaus,

da sie stets alle Kunden in jeder Beziehung zufrieden stellt.

Stets die besten Waaren

zu verkaufen und zwar zu den

niedrigsten Preisen,

ist das, was dem Publikum erwünscht ist.

Farmer

erhalten stets den höchsten Marktpreis für gute Produkte.

☞ Reelle Bedienung in jeder Hinsicht.

C. F. HAACK,

Opernhaus Grocer.

—Die—

Deutsche Wirthschaft

—von—

Martin Grotz

215 W. 3. Straße,

hält sich dem Publikum bestens empfohlen.

Die besten Whiskies,

Weine, Ligöre u. Cigarren.

Hier ist man sicher, stets ein **gutes, frisches Glas Bier** zu erhalten, sowie

Guten Lunch zu jeder Tageszeit.

Farmern und Familien überhaupt empfehlen wir unsere Whiskies, 2c.

Jeder wird reell bedient.

HENRY GARN,

Deutscher Rechtsanwalt,

—)praktizirt in(—

Friedensrichter- County- und Distrik- Gerichten.

Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.

Office im Security Nat'l. Bank Gebäude.

Eisenbahn-Fahrpläne.

B. & M. Eisenbahn.

Nach dem Osten.

No. 44	Pass.	(nur Wochentags)	7:00 Morg.
No. 42	„	(täglich)	7:38 Abds.
No. 48	Fracht	(nur Wochentags)	5:05 Abds.
No. 46	„	(täglich)	11:45 Morg.
No. 50	„	(täglich)	9:20 „

Nach dem Westen.

No. 45	Fracht	(täglich).....	8:30 Morg.
No. 43	Pass.	(nur Wochentags)	4:10 Abds.
No. 47	Fracht	(nur Wochentags)	5:05 „
No. 41	Pass.	(täglich).....	8:58 „
No. 49	Fr.	(tgl. ausg. Montag)	7:00 Morg.

No. 48 hält in Phillips, Aurora, York, Seward und Lincoln.

No. 46 hält in Aurora, York, Seward und Lincoln.

No. 50 hält in jeder Station östlich von Aurora.

No. 45 und 49 halten nirgends östlich von Ravenna.

No. 47 hält in allen Stationen.

No. 43 geht nicht weiter westlich wie Gr. Island.

No. 41 fährt durch bis Billings und macht direkten Anschluß an die Northern Pacific nach allen Punkten in Montana und an der pacifischen Küste. Hält nicht zwischen Grand Island und Ravenna.

No. 42 hält auf allen Stationen, ausgenommen Phillips und Punkten zwischen Seward und Lincoln. Macht direkten Anschluß in Lincoln für Chicago, St. Louis und allen Punkten des Ostens und Südens, ohne Wagenwechsel.

Die Burlington ist die neue „Durchlinie" nach Helena, Butte, Spokane und Tacoma.

Thos. Connor,
Agent.

Die St. Joseph & Grand Island Railroad hat jederzeit Billete nach allen Punkten zu den niedrigsten Raten zum Verkauf. Hat in Grand Island direkten Anschluß mit dem Union Pacific Ueberland Courierzuge für alle westlichen Punkte und in St. Joseph mit allen Linien nach Norden, Osten und Süden.

Wegen Raten und anderer Auskunft wende man sich an den nächsten Lokalagenten oder an

S. M. Adsit,
G. P. A., St. J. & G. I. Ry.,
St. Joseph, Mo.

DEXTER SHOE CO., Inc'p. Capital, $1,000,000. BEST $1.50 SHOE IN THE WORLD.

"A dollar saved is a dollar earned."

This Ladies' Solid French Dongola Kid Button Boot delivered free anywhere in the U.S., on receipt of Cash, Money Order, or Postal Note for $1.50. Equals every way the boots sold in all retail stores for $2.50. We make this boot ourselves, therefore we *guarantee* the *fit, style and wear*, and if any one is not satisfied we will refund the money or send another pair. Opera Toe or Common Sense, widths C, D, E, & EE, sizes 1 to 8 and half sizes. *Send your size; we will fit you.* Illustrated Catalogue FREE

DEXTER SHOE CO., 143 FEDERAL ST., BOSTON, MASS.

Special terms to Dealers.